

# **Research Projekt**

## **Palästinensische Flüchtlingsfrauen in Deutschland**



Berlin, im August 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freunde,

im Rahmen des Workshop on Palestine an Refugee Communities in Europe vom 2./3. 10. 99, veranstaltet von der Universität Oxford, wurde an uns

Frau Fadia Foda (Palästinenserin / Libanon), Berlin  
Generalunion Palästinensischer Frauen (GUPW)  
Mitbegründerin von PAFD im Libanon (Palestinian Association for Relief und Development - Hilfsorganisation in den palästinensischen Flüchtlingslagern)  
Kooperation mit Norwegian People's Aid (Libanon) und dem Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten (Zeitschrift INAMO) in Berlin

Frau Monika Kadur (Deutsche), Berlin  
amnesty international - Asylgüchterin zum Libanon (seit 1981)  
Broschüre "LIBANON - Zur Situation palästinensischer Flüchtlinge im Libanon 1996 - 1998" - Februar 1999  
Mitbegründerin des "Masrah-Theater" e. V., Berlin

ein Research-Projekt zum Thema

### ***Palästinensische Flüchtlingsfrauen in Deutschland***

herangetragen.

#### Hintergrundinformation

Aufgrund von Bürgerkrieg und anhaltenden politischen Turbulenzen im Nahen Osten haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten viele palästinensische Flüchtlinge (ca. 150000) in Europa Schutz vor politischer Verfolgung und Krieg gesucht. Eine Vielzahl dieser Flüchtlinge - obwohl seit einer Reihe von Jahren bereits in Europa - lebt auch heute noch mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus in den verschiedenen europäischen Staaten.

Die teilweise ungeklärte Situation wirft Fragen im Zusammenhang mit dem Aufenthaltsstatus, der kulturellen Identität und den sozialen Lebensbedingungen für diese Personengruppe auf. Der Workshop der Universität Oxford, der zusammen mit dem Refugee Studies Programme (RSP), dem Palestinian Diaspora and Refugee Centre (SHAML), Ramallah, dem Middle East Centre des St. Antony's College, Oxford und dem Zentrum für Migration der Universität Sussex stattfindet, hat sich die Aufgabe gestellt, den vorgenannten Fragen nachzugehen und den gegenwärtigen Status sowie die Lebensbedingungen für die palästinensischen Flüchtlinge in Europa zu analysieren. In diesem Kontext möchten wir uns auch dem die Situation "Palästinensischer Flüchtlingsfrauen in Deutschland" erörtern.

Da es zur Thematik "Palästinensische Flüchtlingsfrauen in Deutschland" bisher keine umfassenden Veröffentlichungen und Angaben gibt, haben wir einen Fragebogen entwickelt, der die angesprochenen Fragestellungen beinhaltet und mit dem wir unsere Feldforschungsarbeit beginnen möchten.

Unsere Konzeption zu "Palästinensischen Flüchtlingsfrauen in Deutschland" sieht folgendes vor:

**Workshop on Palestinian Refugee Communities in Europe vom 2.-3. Oktober 1999  
Universität Oxford**

---

**Einführung**

**Situation palästinensischer Flüchtlingsfrauen in Deutschland**

**Zahlenangaben (Personen, Orte) zu palästinensischen Flüchtlingsfrauen in Deutschland  
(soweit ermittelbar)**

**Aufenthaltsstatus**

- **Anerkennung als politischer Flüchtling (Art. 16a GG, § 51 AuslG)**
- **Altfallregelung (befristete und unbefristete Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsberechtigung)**
- **Einbürgerung**
- **Duldung**
- **Grenzübertrittsbescheinigung**
- **Rückübernahmeabkommen zwischen dem Libanon und der Bundesrepublik Deutschland**
- **Abschiebung**

**Lebensbedingungen**

- **Sozio-ökonomischer Hintergrund palästinensischer Flüchtlingsfrauen in Deutschland**
- **(Berufstätigkeit, Staatliche Unterstützung)**
- **Aufnahme und Akzeptanz in der deutschen Gesellschaft  
(1. und 2. Generation)**
- **Ausbildung und Arbeit**
- **Tradition und Religion**
- **Gesundheit, Familie und Kinder**
- **Politische Aktivitäten (Heimatland, Aufnahmeland)**
  - **Palästinensische Gruppen**
  - **Nicht-Regierungsorganisation**
  - **Zusammenarbeit mit anderen Immigrant\*innenverbänden**

**Zusammenfassung**

**Deutsche Politik in Bezug zu den Bedürfnissen und Fähigkeiten palästinensischer Flüchtlingsfrauen**

**Einrichtung eines palästinensisch-europäischen Netzwerks und eines Informationspools**

**Sachgebiete (Problemkreise) für zukünftige Recherchen**

Unsere Erhebungen sollen sich nicht nur auf Palästinenserinnen aus dem Libanon beziehen, sondern selbstverständlich auch die anderen Staaten wie Syrien, Jordanien, Israel/besetzte Gebiete, Palästinensische Autonomiegebiete, Irak, Jemen etc. einschließen. Wir denken dabei an palästinensische Flüchtlingsfrauen, die mit ihrer Familie oder als alleinstehende Personen in Deutschland leben.

Wir möchten die allgemein gewonnenen Ergebnisse zur Lebenssituation palästinensischer Flüchtlingsfrauen in Deutschland möglichst in einer Veröffentlichung zusammenfassen und damit auch die Möglichkeit schaffen, Bedürfnisse zu erkennen und Anregungen für die Verbesserung der Lebensbedingungen palästinensischer Flüchtlingsfrauen zu geben.

Angesichts der Arbeitsaufgabe, die wir uns haben stellen lassen, und der Kürze der Zeit, wären wir Flüchtlingsinitiativen und -beratungsstellen, Flüchtlingsräten, Menschenrechtsorganisationen, Frauen- und Exilgruppen, Rechtsanwältinnen und palästinensischen Flüchtlingsfrauen sehr verbunden, wenn sie uns bei der feldforschenden Tätigkeit unterstützen könnten und unseren Fragebogen bei uns abfordern würden. **Treten Sie bitte aktiv an uns heran!**

**Monika Kadur - Tel. 030 / 8 51 51 73 - Fax 030 / 85 96 60 47 - E-Mail: [Mokamasch@aol.com](mailto:Mokamasch@aol.com)  
Fadia Foda - Tel. / Fax 030 - 6 15 85 9 6 - E-Mail: [foda@Primus-Online.de](mailto:foda@Primus-Online.de)**